

Allgemeine Informationen

Ort

Wir logieren im Haus «Les Musarts» im kleinen Weiler Cratoule, der zu Issirac gehört. Cratoule besteht fast nur aus dem von uns bewohnten Häuser-Ensemble. Les Musarts gehört der Familie Ayrton aus der Schweiz. Sie haben auch private Räume im Haus und sind ab und zu auch da. Sie organisieren während dem Jahr in dem Haus zahlreiche klassische Kammermusik-Workshops und Theaterwochen.

Die **Adresse** lautet:

Les Musarts
Hameau de Cratoule
30760 Issirac, France

Am besten schaut Ihr Euch das vorher mal auf google.maps an, Cratoule liegt etwas versteckt auf dem Land. Unter www.lesmusarts-cratoule.fr gibt es auch noch etwas Infos und Bilder zum Haus.

Anfahrt

Zug & Bus: Man kann an sich mit dem Bus bis Pont St. Esprit fahren, von da wird's aber mühsam (nur noch Schulbus). Der beste Bahnhof zum anpeilen ist **Bollène**. Wir kommen Euch da auch abholen oder helfen mit, einen Transport zu organisieren.

Wegbeschreibung für die Anfahrt per Auto:

Es gibt mehrere Wege, dies ist NICHT der schnellste (das Navi wird drum vermutlich eher einen anderen anzeigen), aber der einfachste und vor allem für breitere Fahrzeuge sehr zu empfehlen:

Autobahn N7 bis Ausfahrt «Bollène». Von dort geht es via Lamotte-du-Rhône nach Pont St. Esprit. Dabei überquert Ihr die schöne alte Brücke über die Rhône. In Pont St. Esprit nehmt ihr am Kreisverkehr die erste Strasse rechts (D6086) bis zur Kreuzung, wo links die D901 Richtung «Barjac» (Schild) abzweigt. Der folgt Ihr bis Pierrebrune, wo links die Strasse D301 nach «Issirac» (Schild) abzweigt. Ihr fahrt bis Issirac (ein kleines Dorf) und biegt dort vor der Kirche links ab und folgt dem dort stehenden Schild «Cratoule». Dann gelangt Ihr nach ca. fünf Minuten Fahrt direkt vor das Haus.

Wenn ihr von Issirac her kommt, sieht das dann so aus:



Das Haus hinten mit den kleinen quadratischen Fenstern gehört zum Les Musarts-Komplex. Ihr fahrt dann einfach noch ein kleines Stück weiter, links an dem Haus vorbei, und dann gleich rechts den Hang hinauf,

und schon seht ihr links den Parkplatz. Noch ein bisschen weiter den Weg entlang ist die Haupteingangstüre und auch die Küche. Falls Euch dann noch niemand in Empfang nimmt, einfach mal rein gehen und rumschauen!

In den letzten Jahren hat es immer **Mitfahrgelegenheiten** gegeben. Meldet Euch, wenn Ihr eine bietet/sucht!

Bereits erprobte **Zwischenstopps** für die Reise:

-Ein nettes, romantisches Landhotel für eine Übernachtung auf dem Weg nach Cratoule gibt es in 38480 Romagnieu (von da sind es noch anderthalb Stunden nach Cratoule): Les Forges de la Massotte (www.aubergemassotte.com), Nine und Philippe Gesset. Es gibt da recht komfortable Zimmer, und sie kochen auch sehr gut, man muss sich für das Abendessen aber rechtzeitig anmelden, wegen dem Einkauf. Achtung: Ohne Anmeldung gibt's da kein Essen und der einzige andere Ort in der (recht verlassenen) Gegend wo's zu Essen gibt, ist die Autobahnraststätte!!

-Ein Ort, der sich für einen Stopp auch anbietet ist Annecy südlich von Genf. Parkhaus mitten in der Stadt, netter Park am See zum Spazieren, viele kleine Restaurants in der schönen Altstadt. Annecy ist die Ausgangsmeile von Genf, da günstiger als Genf (das schweineteuer ist!) und ist von zahlreichen kleinen Kanälen durchzogen, an denen man sitzen kann. Etwas touristisch, aber nett.

-Einen schönen Picknickplatz haben wir entdeckt bei St. Christopher la Grotte. Bei «Pont Romain» gibt es einen recht idyllischen Parkplatz mit Tischen und einem (etwas weniger idyllischen, aber immerhin vorhandenen) WC. Man kann sich auch die Höhlen ansehen. Von Pont Romain aus ist das ein schöner Spaziergang (ca. 20 min) zum Eingang, auf der alten Römerstrasse durch die Felskluft. Wenn man schneller am Eingang sein will, auf der Hauptstrasse hinfahren (nördlich von Pont Romain). Es gäb da auch ein romantisches Landhotel, das wir bisher nur von aussen kennen. Die alte Römerbrücke ist ebenfalls einen Spaziergang wert (5-10 min vom Parkplatz).

Telefon & WLAN

Es gibt in Cratoule theoretisch **Mobilfunk-Empfang**, praktisch muss man aber etwas herumwandern, bis man einen Punkt im Garten gefunden hat, wo es geht. Festnetz gibt es keines mehr, dafür funktioniert das **WLAN** fast überall im Haus sehr prima. Telefonieren geht also am leichtesten via Whatsapp und Skype (o. dgl.).

Diverses

Instrumente

Es gibt im ganzen Haus verteilt vier **Flügel** und zwei **Klaviere**, im Konzertsaal zudem eine kleine **Orgel**, ein **Spinett** und zahlreiche **Rhythmusinstrumente**. Sie dürfen benutzt werden, bitte aber mit der gebührenden Sorgfalt behandeln! Es handelt sich teils um sehr wertvolle Instrumente.

Badetücher

Sind vorhanden. Wenn Ihr an den Fluss baden gehen wollt, bringt bitte noch ein eigenes mit. Sowohl die Ardèche als auch die Cèze sind nahe und schnell per Auto zu erreichen und bieten zahlreiche wunderbare Badeplätze. Das Wasser ist im August angenehm warm, im Juni ist es noch etwas frischer, aber ebenfalls schon gut zum Schwimmen geeignet.

Schöne **Badeplätze** sind:

-Direkt beim Felsenbogen Pont d'Arc kurz vor Vallon Pont d'Arc (ca. 30 Minuten Anfahrt vom Haus). Spektakulärer Platz mit Sandstrand und beschwimmbarer Grotte unter dem Bogen. In der Regel gut besucht.

-In St. Martin (ca. 15 Minuten), direkt im Dorf. Hier ist es seichter, aber es planscht sich auch schön vor der grossen Felswand. Kiesstrand. Zahlreiche Restaurants im Ort. Man kann auch durch St. Martin durchfahren, so als würde man Richtung Ardeche-Schlucht fahren, dann am Ortsausgang links abbiegen beim Schild «Sauze». Da gibt es am Fluss einen grossen Parkplatz, und man kann entweder direkt da baden oder auf einem kleinen Wanderweg in die Schlucht hineinlaufen und sich da eine schöne Badestelle suchen.

-In Montclus (ca. 15 Minuten Fahrt), beim Campingplatz vor dem Dorf, rechts und links von der alten Brücke (Pont du Moulin). Hier gibt es zahlreiche Becken im Fluss, Kiesstrände. Einer der schönsten Orte zum Baden und Schwimmen. Wer Glück hat, trifft Fischotter an.

-Die Cascades de Saudadet bei La Roque sur Cèze: Eine absolut fantastische Felsenlandschaft, in der zwar offiziell Baden und Reinspringen verboten ist, es tun's aber trotzdem viele. Kein Wunder! Es gibt natürliche Whirlpools, kleine Wannen, hohe Felsen, von denen die Jungen und Mutigen springen und unten am Fluss einen schönen Kiesstrand. Bitte aber vorsichtig sein, mit der Strömung ist das alles nicht ganz ungefährlich! Lohnt sich auch zum nur Angucken. Es gibt einen Parkplatz da, der allerdings recht teuer ist und nur mit einer Kreditkarte benutzt werden kann (5 Euro). Das kleine Dorf lohnt auch einen Spaziergang. Tolle Aussicht und ein hübsches kleines Café mitten im Dorf wo's im Baumschatten was zu Trinken gibt.

Swimming Pool: Es gibt in Cratoule einen (recht kleinen) Swimming Pool im Obstgarten, in dem man sich abkühlen kann. Liegestühle, Hollywood-Schaukel und alles, was es zum Relaxen braucht ist vorhanden.

Einkaufen

In Issirac gibt es keinen Laden, in Pont St. Esprit (ca. 30 Minuten mit dem Auto) bekommt man aber eigentlich alles. Markttag in Pont St. Esprit ist am Samstag. Der Markt da ist recht gross und sehr schön. Am letzten August-Samstag ist allerdings Kirmes und der Markt nur sehr klein.

Es gibt in Issirac zwei kleine **Käsereien**, die einen Besuch wert sind. Wenn Ihr Schaf- oder Ziegenkäse mögt und nach Hause nehmen wollt, lohnt es sich, eine kleine Kühlbox mitzubringen.

Ziegenkäse: <http://www.chevrerie-du-pesillon-gard.fr/>

Schafkäse: <http://www.le-mouton-noir.com/>

Die Schafkäserei führt da inzwischen auch ein recht schickes Restaurant und eine Weinbar, in der wir schon feine Häppchen gegessen haben.

Märkte: In Barjac ist am Freitag Markttag, das ist ein sehr schöner und grosser Markt. Am Donnerstag in Vallon Pont d'Arc (sehr touristisch), am Mittwoch in Goudargues (da gibt's auch nette kleine Restaurants am Kanal).

Weitere Ausflugsideen, auch für vor oder nach dem Kurs

Aiguèze: Gleich vis-à-vis von St. Martin gelegen, ist das wirklich sehr hübsche Dorf mit toller Aussicht auf die Ardèche einen Spaziergang wert! Parkplatz am Eingang des Dorfes, dann zu Fuss. Auf dem Hauptplatz kann man schön sitzen und etwas trinken, dann kann man der Klippe entlang spazieren. Schön auch abends. Markt ist am Donnerstag, der ist aber nur klein und eher touristisch. In Aiguèze kaufen wir auch jeweils den prima **Honig** beim lokalen Imker (Rucher de Noé), der kleine Laden ist in einer Gasse gleich beim Hauptplatz.

Superschön mit vielen netten Läden ist **Uzès**. Sehr gut gegessen haben wir da schon bei «Terroirs», das Tische unter den Arkaden und auf dem grossen Platz hat. Tollen und für die Qualität supergünstigen Wein kaufen kann man ausserhalb von Uzès bei Le Chabrier. (Es gibt natürlich noch viele, viele weitere Weingüter, aber da haben wir schon gekauft und waren begeistert.)

Brocantes und «Vide greniers»: Die Franzosen lieben Trödeläden und Flohmärkte (die heissen hier «vide grenier» = Dachboden-Ausräumen)! Es gibt sie überall und auch wenn man nichts kaufen will, macht es Spass, da rumzustöbern. Das Angebot geht von gruftig bis hin zu edel: alles da.

Mont Ventoux: Eine irre Mondlandschaft von einem Berg. gibt's einen Berggasthof mit viel Aussicht.

Avignon: Eine super schöne Stadt!

Orange: Das Amphitheater lohnt einen Besuch. Am besten, wenn eine Aufführung ist, aber auch sonst. Ganz nette Altstadt.

Sault: Das Lavendeldorf. Ist ein hübscher kleiner Ort, aber recht touristisch. Tolle Konditorei mitten im Städtchen mit wunderschöner alter Einrichtung und feinsten Patisserie.

Barjac: Ist hübsch, aber ziemlich verschlafen, wenn nicht grad Markt ist (Fr). Der Markt ist aber sehr schön. Es gibt da auch allerlei kleine Restaurants. Die Patisserie/Bäckerei unten am grossen Marktplatz ist empfehlenswert.

Höhlen: Es gibt zahlreiche beeindruckende Tropfsteinhöhlen in der Ardèche zu besichtigen, z.B. ganz in der Nähe vom Haus **Orgnac l'Aven** (www.orgnac.com). Auch die **Grotte Saint Marcel** eingangs der Ardèche-Schlucht ist sehenswert.

Ausserdem kann man eine ziemlich irre Replik der vor einigen Jahren gefundenen Höhlenmalereien in der **Chauvet-Höhle** besichtigen: www.cavernedupontdarc.org Unbedingt vorher via Internet reservieren, man kann da nur mit einer Führung hinein (wird auch auf Deutsch angeboten). Unsere war sehr interessant und gut gemacht.

Gitarrenbauer: Wer Lust hat, einen Freund von uns zu besuchen, könnte nach 84570 Villes-sur-Auzon (hinter dem Mont Ventoux) fahren zu Christopher Schuetz, der da als «Luthier» (Gitarrenbauer) ein Atelier führt. Er ist spezialisiert auf die Restauration von alten Instrumenten, speziell auch Mandolinen, und hat auch ab und zu Gipsy-Gitarren im Angebot. Seine Frau ist Goldschmiedin und macht schönen Schmuck.
www.schuetz.fr

Massage: Empfehlenswert ist Céline Evilard in St. André de Roquepertuis (ca. 15-20 Minuten mit dem Auto): <http://celinebienetre.com/menuitems/contact-rendez-vous/>

Essen gehen: Es ist nicht ganz einfach so richtig gute Restaurants zu finden in der Gegend. Vieles ist ganz ok, aber den totalen Geheimtipp haben wir auch noch nicht gefunden. Gut gegessen haben wir z. B. bei «La Galantine» in Goudargues oder beim Italiener «Les Cascades Dei Saporì» bei den Cascades de Sautadet. Was recht verbreitet ist, sind die «Guingettes», das sind so Gartenrestaurants (Bayern würden sagen: Biergärten), meist an recht schönen Orten. Eines, das von vielen Einheimischen frequentiert wird, ist die Guingette La Frigoulette an der Cèze. Für Vegetarier eher schwierig, aber für die anderen gibt es alles Mögliche vom Grill mit wirklich guten Pommes, und die Lage ist sehr schön am Fluss.

Kanu fahren: Die Ardèche ist bekannt zum Kanufahren, und eine Fahrt durch die Schlucht ist sehr empfehlenswert, allerdings eine wirklich sportliche Angelegenheit. Man kann verschieden lange Strecken fahren, zum Beispiel für einen Tagestrip nach dem Felsbogen starten und bis St. Martin paddeln. Tipp: Kanu nicht in Vallon Pont d'Arc mieten sondern in St. Martin, vermutlich hat man es dann gemütlicher, weil man nicht auf eine bestimmte Zeit ankommen muss, um den Bus zurück nicht zu verpassen. Sonst ist's eigentlich egal, von wem man mietet, das Angebot ist bei allen dasselbe. Die Ardèche-Schlucht ist wirklich traumhaft schön, und es ist nochmals ein ganz anderes Erlebnis, sie vom Fluss aus zu erleben, als nur von weit oben von der Autostrasse runterzublicken. Das Ganze ist ein wirklich anstrengender Tagesausflug, man muss

aber keine Kanufahrkenntnisse mitbringen, sondern nur genug Kondition und gut schwimmen können. Nass wird man auf jeden Fall! Kanufahren auf der Cèze ist eher friedlich rundümpeln, aber auch schön. Boote gibt's z. B. in Goudargès zu mieten, auch stundenweise.